

Produktname: CYCS(4B10)-Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM09614**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte, Sonstige
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, pH 7,4, mit 0,5 % Schutzprotein, 0,02 % neuartigem Konservierungsmittel N als Konservierungsmittel und 50 % Glycerin.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:1000-1:5000,IHC 1:500-1:1000,ICC/IF 1:100-1:200
Molekulargewicht	14kDa

Antigen-Informationen

Genname	CYCS
Alternative Namen	CYCS; CYC; Cytochrome c
Gen-ID	54205.0
SwissProt ID	P99999
Immunogen	Rekombinantes Protein von CYCS

Hintergrund

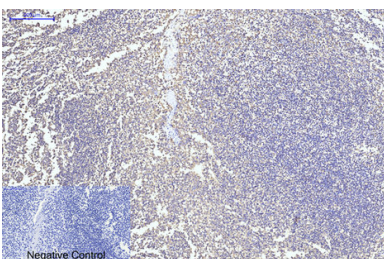
Dieses Gen kodiert für ein kleines Hämprotein, das als zentraler Bestandteil der Elektronentransportkette in den Mitochondrien

fungiert. Das kodierte Protein assoziiert mit der inneren Mitochondrienmembran, wo es Elektronen von Cytochrom b aufnimmt und an den Cytochrom-c-Oxidase-Komplex weitergibt. Dieses Protein ist auch an der Einleitung der Apoptose beteiligt. Mutationen in diesem Gen sind mit einer autosomal-dominanten, nicht-syndromalen Thrombozytopenie assoziiert. Zahlreiche prozessierte Pseudogene dieses Gens finden sich im gesamten menschlichen Genom. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2010], Erkrankung: Defekte im CYCS-Gen sind die Ursache der Thrombozytopenie Typ 4 (THC4) [MIM:612004], auch bekannt als autosomal-dominante Thrombozytopenie Typ 4. Thrombozytopenie bezeichnet das Vorhandensein einer relativ geringen Anzahl von Blutplättchen im Blut. THC4 ist eine nicht-syndromale Form der Thrombozytopenie. Klinische Manifestationen einer Thrombozytopenie fehlen oder sind mild. THC4 kann durch eine gestörte Thrombozytenbildung verursacht werden. Funktion: Elektronenträgerprotein. Die oxidierte Form der Cytochrom-c-Hämgruppe kann ein Elektron von der Hämgruppe der Cytochrom-c1-Untereinheit der Cytochromreduktase aufnehmen. Cytochrom c überträgt dieses Elektron dann auf den Cytochrom-Oxidase-Komplex, den letzten Proteinträger der mitochondrialen Elektronentransportkette. Funktion: Spielt eine Rolle bei der Apoptose. Die Suppression der antiapoptotischen oder die Aktivierung der proapoptotischen Mitglieder der Bcl-2-Familie führt zu einer veränderten Permeabilität der mitochondrialen Membran und damit zur Freisetzung von Cytochrom c in das Zytosol. Die Bindung von Cytochrom c an Apaf-1 löst die Aktivierung von Caspase-9 aus, welche dann die Apoptose durch Aktivierung anderer Caspasen beschleunigt. (Online-Information: Life Shuttle – Ausgabe 76 vom November 2006; PTM: Bindet 1 Hämgruppe pro Untereinheit; Ähnlichkeit: Gehört zur Cytochrom-c-Familie.)

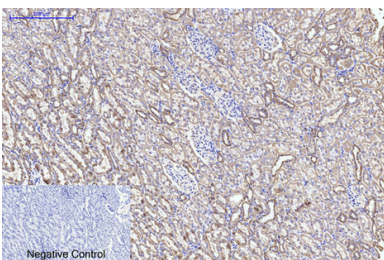
Forschungsbereich

p53; Apoptosehemmung; Mitochondriale Apoptose; Apoptose-Übersicht; Alzheimer-Krankheit; Parkinson-Krankheit; Amyotrophe Lateralsklerose (ALS); Huntington-Krankheit; Signalwege bei Krebs; Darmkrebs; Kleinzelliges Lungenkarzinom; Virale Myokarditis

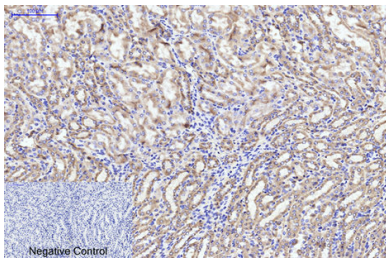
Bilddaten



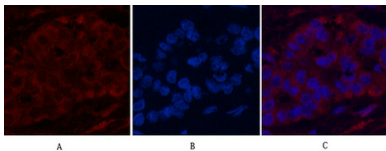
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe. 1. Der monoklonale CYCS-Antikörper (4B10) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



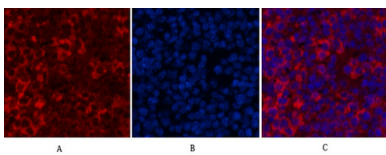
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattennierengewebe. 1. Der monoklonale CYCS-Antikörper (4B10) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



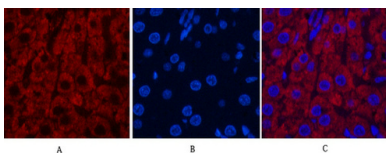
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mausnierengewebe. 1. Der monoklonale CYCS-Antikörper (4B10) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



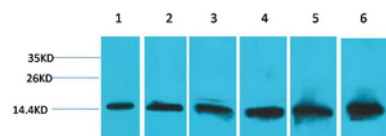
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Leberkrebsgewebe. 1. Der monoklonale CYCS-Antikörper (4B10) (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



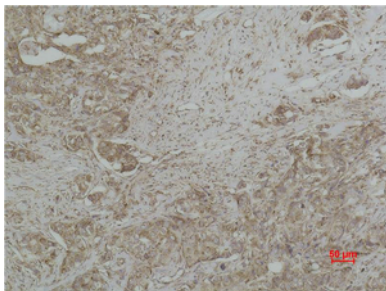
Immunfluoreszenzanalyse von Mausmilzgewebe. 1. Der monoklonale CYCS-Antikörper (4B10) (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



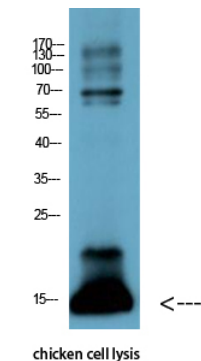
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenlebergewebe. 1. Der monoklonale CYCS-Antikörper (4B10) (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Western-Blot-Analyse von 1) HeLa, 2) 293T, 3) 3T3, 4) Mauslebergewebe, 5) Rattenlebergewebe, 6) Rattennierengewebe unter Verwendung des monoklonalen Antikörpers CYCS.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Mammakarzinom unter Verwendung des monoklonalen Antikörpers CYCS.



Western-Blot-Analyse der Hühnerzellyse mit einem 1:1000 verdünnten Antikörper